Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Athanasii Kircheri è Soc. Jesu Neue Hall- vnd Thon-Kunst/ Oder Mechanische Geheim-Verbindung der Kunst und Natur/ Durch Stimme und Hall-Wissenschafft gestifftet

Kircher, Athanasius

Elwangen, 1684

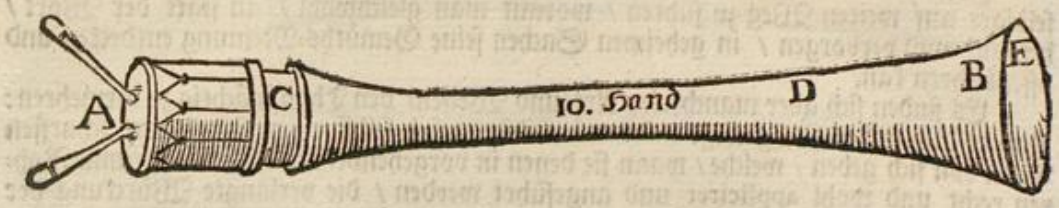
Cap. VIII

urn:nbn:de:bsz:31-101039

Visual Library

Seitten / Riemen / Schnüre der Trummel / ja das gantze Rohr zittern / dannenher auch der vermerckte starcke Schall / auf weiten Weg fort-lauffet: die Ursachen werden auß oben-bemeldtem genugsam bekandt seyn.

Wir wollen aber die Figur auch beysetzen / worauß der Leser unsere Meinung besser verstehen wird.



Das Rohr ist AB. zehen Hand- oder Spannen lang/A. bezeichnet / bey der Paucken oder Trummel das obere Fell / C. das undere; der Hall D. laufft und führet weiter fort den Hall C. und wird der gantze Schall in CDE. einen unglaublichen Laut geben / auch durch das weit-offene Loch E. auf einen weiten Weg fort-führen / zu dessen Stärck- und Vermehrung auch viel hilfft und thut das zittern der mit Riemen oder Seitten hart-gespanten Trummel / wie in vorgehendem gewiesen worden.

§. III.

Von dem Schlangen-formigen Rohr.

Diß instrument ist in Franckreich wohl bekandt / und wird viel gebraucht / und insgemein (serpent) genandt / gibt einen zimlich starcken Thon / so wohl vor einen Bass zugebrauchen / es hat in der Länge 3. Spannen; solte es auf 10. oder 15. Spannen-lang außgestreckt und erlängert werden / zweifle ich nicht / es solte in dem Thon und Schall wohl einem Schnecken-formigen Rohr gleich kommen.

Schlangen-Rohr.

Cap. VIII.

Von Behülff deß Gehörs / durch mancherley instrumenta, was Form und Gestalt sie auch seyn mögen / wann die Ohren an die Rohr gehalten und recht appliciret werden.

GLeich wie / wann Licht zu Licht kommet / dasselbige nach seiner Art und Krafft zimlich vermehret; als zum Exempel: Es sey eine Lampe / so die gegen-stehende Wand gantz beleuchtet; wann man diese Lampen in ein Rohr stellet / so wird sie durch Vereinigung der Licht-Strahlen / und Schein-linien, besagte Wand noch mehr und heller beleuchten; wann man über das einen Hohl-Spiegel / in behöriger proportion und distanz vorsetzt / wird man nicht allein die Wand erleuchtet / sondern auch was daran gebildet / gemahlt oder geschrieben / gar hell und klar sehen können / wie in dem 10. Buch Artis magnæ Lucis & Umbræ, da gehandelt worden / wie man eine höchst-wundersame und fast zauberische Lucern zurichten solle / man weitläuffige Anweisung findet.

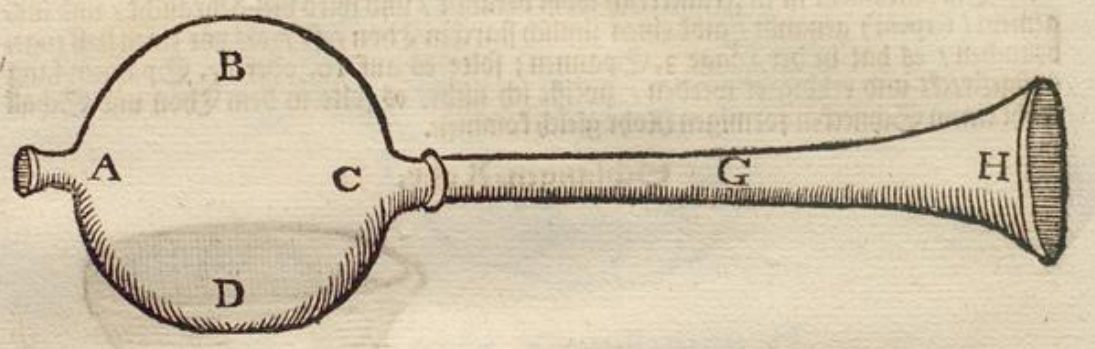
Was nun da von Vermehrung deß Lichts gesaget worden / das ist auch von Vermehr- und Stärckung deß in einem Rohr eingefangenen Thons oder Halls zu verstehen; in deme die Stimm-linien, den Licht- und Schein-Strahlen gäntzlichen nacharten / wie in vorgehendem gelehret worden.

Ich rede aber allhier von dem undeütlichen und un-wörtlichen Thon und Hall / wie selbiger auf weiten Weg zu führen / wormit man gleichwohl / an statt der Wort / heimlich und verborgen / in geheimen Sachen seine Gemüths-Meinung entdecken und offenbahren kan.

Es finden sich aber mancherley Art- und Weisen/ den Thon mächtig zu vermehren: Und erstlich finden sich gewisse instrumenta die an sich selbst einen starck- und scharffen Thon von sich geben / welche / wann sie denen in vorgehendem / erklärten Stimm-Rohren recht und wohl appliciret und angeführt werden / die verlangte Würckung der Stimm- und Thon-Vermehrung geben / welche wir ietzo ordenlich nacheinander betrachten wollen.

Erstlich zwar / so mache man eine hohle Kugel / mit denen behörigern Löchern / Mund- und End-Stucken / die kan man nachgehends einem jeglichen / von beschriebenen Rohren anfügen / wie die beystehende Figur weiset.

Es sey ein Hohl-Kugel auß Glas / Holtz / Metall und dergleichen / verfertiget ABCD. die orificia oder Mund-Löcher seyen AC. das Rohr aber / entweder gleich- oder



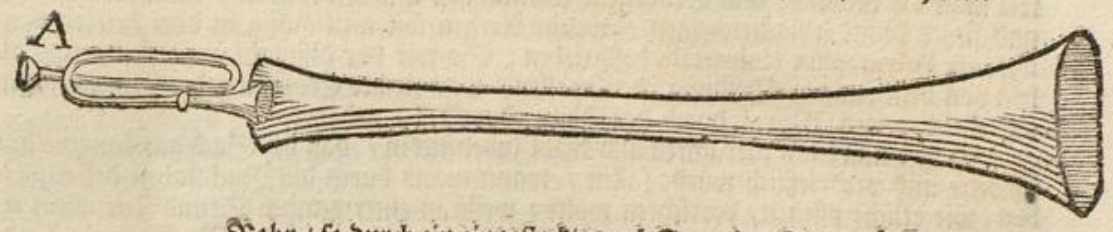
ungleich rund oder auf Schnecken-weiß gewunden CGH. So sag ich / daß der Thon und Stimm/ so durch das Mund-Loch A. eingeblasen wird / sich überauß sehr vermehren und stärcken werde / nachdem das Rohr und die Stimme ist; dann der Thon in der hohlen kuglichten Rundung ABCD. wird sich durch vielfaltigen Umkreiß- und Zirckul-Bewegung sehr vermehren / auch also in das Rohr den Hall werffen / und zwar so wohl ein Wort- und deütliche / als eine undeütliche Stimme / wie es dann auf beede Theile tauglich und bequem ist.

Zum Andern / wann man solchen Rohren ein Trompetten- oder Posaunen Mund-Stück aufstecket / oder gar die Trompette gehäb ein- und anfuget / wie die Figur A. weiset / und man also mit eingezwungen Lippen und starcker Lufft / nach Trompetter-weise blaset / ist kein Zweiffel / es wird ein solch Rohr einen schröcklichen Thon und Hall von sich geben / darüber alle/ die es hören/ sich höchst werden verwundern müssen; dann wann eine ordenliche und gemeine Trompette / auf so weiten Weg / auch biß auf 1000. Schritt kan gehöret werden / wie weit wird dann der Thon und Schall gehen / wann solche / an sich selbst-starck-lautende Trompett / erst einem solchen Rohr angefüget wird?

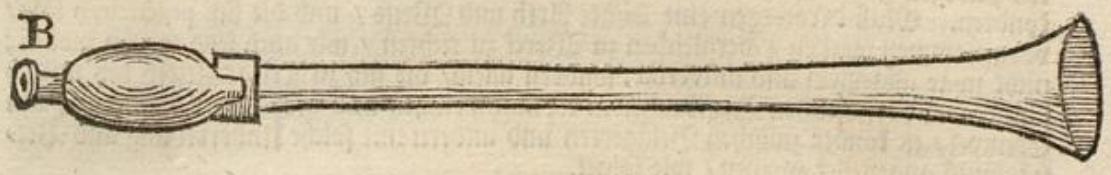
Drittens / gibt es auch oval- und elliptische Figuren / wie in B. zusehen / welche Form / wann sie einem langen Rohr beygefüget wird / ingleichem den Thon und Stimm mächtig stärcket und vermehret; welches auch thut diß angefügte See-Hörnlein oder schnecken-artige Form C. so sie in das Rohr gestecket wird; oder auch nur ein krummes Hirten- und Ochsen-Horn D. durch welches alles die instrumenta und Rohr über lautend und thönend gemachet werden. Weiln aber dieses und dergleichen mehr dem nachdencklichen und scharff-sinnigen Leser überlassen wird / als ist es nicht so wohl zu erzehlen / als nur bestens zu recommendiren und anzubefehlen/ rahtsam gewesen.

Thon-

Thon- und Sprach-Rohr/so durch ein eingesteckte Trompetten hallet.

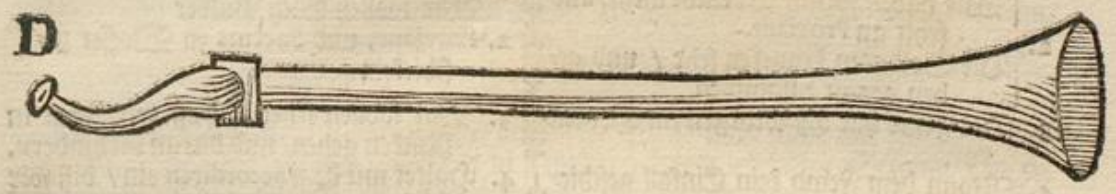


Rohr / so durch ein eingesteckte oval-Form den Thon würfft.



Schnecken-Rohr / so durch ein eingesteckt Horn schallet.

Rohr / so durch ein eingesteckt Ochsen- oder Küh-Horn den Hall gibet.



Cap. IX.

Wie man durch einen un-wort- oder undeütlichen Thon/ andern seine Geheimnussen entdecken und offenbahren könne.

DJe Rohr / so wir bißher beschrieben haben / seyn offentlich / und kundbar / also/ daß was auß denselbigen geredet oder geblasen wird / von Jedermann kan verstanden werden; dannenherd viel von mir verlanget / wie man doch an die jenige Ort / da man mit Worten und deütlicher Stimm nicht langen kan / durch den blossen Thon der vorgestellten und erklärten instrumenten, seine Gemüths-Meinung einem andern wissend machen / und dessen verständigen könne; also / daß zwar den Hall und Schall Jedermann höre / was aber solcher bedeüte / doch nicht wissen und begreiffen könne. Ist eine Wissenschafft/ so gewißlich in Kriegs-Läufften wohl zu gebrauchen/ und manch grossen Nutzen bringen kan. Dann was ist vorträglichers / ja nohtwendigers / als durch den Thon oder Hall / das jenige / was ohne geheime Schreiben / ja auch nicht durch dieselbige / kan wissend gemachet werden / (sonderlich wo Freund und Feind nah beysammen / und man wegen der Spionen, Kundschaffter und dergleichen / Niemanden trauen darff /) sicher / kecklich und ohngescheüet / auch gantz verborgen / einem andern bekandt und wissend machen können? Dienen derowegen solche laut-thönende und hallende instrumenta nicht allein die Armeen und Soldaten zusammen zu bringen; sondern auch darzu / daß ein General und Kriegs-Oberster seine geheime Anschläge/ consilia und Vorhaben / durch dergleichen Thon und Hall seinen Officiren und Bedienten wissend machen könne.

So köndte man auch ein Türckisches oder Barbarisches Kriegs-Heer / gantz in confusion, Bestürtzung / oder wohl gar in die Flucht bringen / wann man etliche Arabische oder Türckische Wort / die man zuvor außzusprechen gelehrnet / auß einem solchen Sprach-Rohr solchem Heer zuschreyen würde / indem Sie nicht wissen würden / woher eine solche Stimme komme / und nicht wohl Jhnen anders wurden einbilden können / als daß es vom Himmel geschehen. Noch viel dergleichen Sachen köndte man mit solchen Sprach-Rohren zuwegen bringen / so Ich aber denen überlassen und anbefohlen haben will / die Nutz darvon haben.

Kriegs-List/ ein Türckisch uñ Barbarisches Kriegs-Heer in grosse Bestürtzũg zubringen.

Wir nehmen jetzo vor / was zuerst zu weisen versprochen worden / nahmlich wie man durch Stimm und Thon / heimlich und verborgene Underredung pflegen könne.